



Prüfungsstandards

für die Zertifizierungsprüfung nach § 4a SDG

Fachgruppe/Fachgebiet:

73.55 Gerüstebau

Fassung:

Jänner 2021

1. Allgemeines

Das **Sachverständigen- und Dolmetschergesetz** idgF (zu finden unter <http://www.gerichts-sv.at/sdg.html>) sieht ein **gerichtliches Zertifizierungsverfahren** vor, in dem die **Eignung** jener Personen geprüft wird, die sich in die gerichtliche Sachverständigenliste eintragen lassen und dort verbleiben wollen. Im **Zertifizierungsverfahren**, das von den Präsidentinnen und Präsidenten der Landesgerichte geführt wird, werden die in den §§ 2, 2a SDG angeführten materiellen Eintragungsvoraussetzungen überprüft. Neben den in der Person der/des Bewerberin/Bewerbers **allgemein erforderlichen Voraussetzungen** (Geschäftsfähigkeit, körperliche und geistige Eignung, Vertrauenswürdigkeit, österreichische Staatsbürgerschaft oder Staatsangehörigkeit eines Mitgliedsstaats der Europäischen Union oder eines anderen EWR-Staates oder der Schweizerischen Eidgenossenschaft, gewöhnlicher Aufenthalt oder Ort der beruflichen Tätigkeit im Sprengel des Landesgerichts, bei dessen Präsidentin oder Präsidenten die Aufnahme beantragt wird, geordnete wirtschaftliche Verhältnisse) werden folgende **fachliche Voraussetzungen** gefordert:

- **Sachkunde**
- **Verfahrensrechtskunde** (Kenntnis der wichtigsten Vorschriften des Verfahrensrechts und über das Sachverständigenwesen)
- **Gestaltung der Befundaufnahme** und **Aufbau** eines schlüssigen und nachvollziehbaren **Gutachtens** auf dem betreffenden Fachgebiet (Gutachtensmethodik)
- **Berufserfahrung** in der vom Gesetz geforderten Art und Dauer
- **Ausstattung** mit der erforderlichen Ausrüstung für die konkrete **Gutachtertätigkeit** im betreffenden Fachgebiet

Weiters ist **vor Eintragung in die Liste** auch der **Abschluss einer Haftpflichtversicherung** nachzuweisen.

Über das **Vorliegen der genannten fachlichen Voraussetzungen** holt die/der entscheidende Präsidentin/Präsident eine **begründete Stellungnahme einer unabhängigen Kommission** nach § 4a SDG ein (Zertifizierungskommission). Dieser Kommission gehören ein/e **Richter/in als Vorsitzende/r** und zumindest zwei **Fachleute**, die von der **Kammer** oder gesetzlichen Interessenvertretung, zu der das betreffende Fachgebiet gehört,

und vom **Hauptverband** der allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen Österreichs namhaft gemacht wurden, an. Die Kommission hat die/den Bewerberin/Bewerber **mündlich**, allenfalls auch schriftlich **zu prüfen**.

Die Kommission hat die **Prüfungsschritte zu dokumentieren** und eine **begründete Stellungnahme zu erstatten**.

Um eine **faire und transparente Abwicklung der Prüfung** zu gewährleisten und den Bewerberinnen und Bewerbern eine **effiziente Vorbereitung** auf die Prüfung durch die Kommission zu ermöglichen, wurden diese **Prüfungsstandards** geschaffen, die einen **Überblick über die erwarteten Kenntnisse und Fähigkeiten** und über die **Prüfungsmodalitäten** geben.

2. Voraussetzungen allgemein

Ganz allgemein wird **von allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen hohe Sachkunde und Wissen** erwartet, die **beide deutlich über dem Durchschnitt** der auf dem betreffenden Gebiet **Fachkundigen** liegen.

Angemessene (**berufliche**) **Erfahrung** und hinreichende Kenntnisse über die Befundaufnahme, den Aufbau eines schlüssigen und nachvollziehbaren **Gutachtens** sowie die erforderliche **Ausstattung** und technische Ausrüstung sind gleichermaßen vorauszusetzen.

Allgemein werden ein exaktes und eindeutiges **Formulieren** der schriftlichen Gutachten sowie ein sicheres **Auftreten** und eine klare **Ausdrucksweise** bei der mündlichen Erörterung von Befund und Gutachten erwartet.

Besondere Voraussetzung für die Tätigkeit als Sachverständige/r im Fachgebiet 73.55 Gerüstebau ist (neben **Fachkunde** und **Berufserfahrung**) insbesondere auch die **körperliche Eignung**, Gerüste zu begehen, zu befunden und zu prüfen.

Notwendig sind auch Kenntnisse über **Prüf- und Forschungsinstitute**, Hochschulen usw., die für Hilfsgutachten, Teilprüfungen und sonstige fachliche Hilfestellung bei der Gutachtenserstellung herangezogen werden können.

3. Prüfungsfelder

3.1. Berufserfahrung

Zehnjährige, möglichst berufliche **Tätigkeit in verantwortlicher Stellung** auf dem bestimmten oder einem verwandten Fachgebiet unmittelbar vor der Eintragung; eine **fünfjährige Tätigkeit** solcher Art genügt, wenn die Bewerberin oder der Bewerber als Berufsvorbildung ein entsprechendes **Hochschulstudium oder Studium an einer berufsbildenden höheren Schule** erfolgreich abgeschlossen hat.

Unter **Tätigkeit in verantwortlicher Stellung** ist zum Beispiel zu verstehen, je mit besonderem Fokus auf dem Bereich Statik in Verbindung mit Gerüstebau:

- Baumeister/in
- Ziviltechniker/in mit Statikkenntnissen und Bauleitungserfahrung
- Polier/in mit abgeschlossener Polierausbildung (P2)

- Baukoordinator/in
- leitende Stellung in Gerüstbetrieb
- Tätigkeit im Bereich Arbeitssicherheit
- Organe/Beamte von Anstalten des Bundes oder der Länder sowie von staatlich autorisierten Anstalten

3.2. Sachkunde

Hat eine Bewerberin oder ein Bewerber eine **Lehrbefugnis** für das betreffende wissenschaftliche Fach an einer **Hochschule** eines **EWR-Vertragsstaats** oder der **Schweizerischen Eidgenossenschaft** oder die **Befugnis**, einen Beruf auszuüben, dessen **Zugangs-** und **Ausübungsvoraussetzungen** in einer **österreichischen Berufsordnung** umfassend gesetzlich festgelegt sind und zu dem auch die **Erstattung von Gutachten** gehört, so ist die **Sachkunde** nach § 2 Abs. 2 Z1 lit. a **SDG nicht zu prüfen** (§ 4a Abs 2 SDG).

Ebenso wie im Fall einer **Lehrbefugnis** besteht die **Ausnahme** für bestimmte **Berufsgruppen** (Ärzte, Zahnärzte, Dentisten, Ziviltechniker, Wirtschaftstreuhänder, in die Berufsliste eingetragene klinische und Gesundheitspsychologen sowie Patentanwälte, nicht aber Gewerbetreibende wie Inhaber technischer Büros) nur dann, wenn die **erworbene Befähigung** das angestrebte **Fachgebiet abdeckt**.

Keine Befreiung besteht hinsichtlich der **übrigen Prüfungsgegenstände** Verfahrensrachkunde, Gutachtensmethodik, Berufserfahrung und Ausstattung.

Folgende Bereiche/Themen sind regelmäßig **Gegenstand** der **Sachkundeprüfung**:

- **Gerüstbau/-errichtung**
 - Einklang mit gesetzlichen und fachlichen Anforderungen
 - Aufstellen bzw Abtragen, Prüfung und Benützung von Gerüsten gemäß § 60 bis § 62 BauV bzw 4.7 und 4.8 der ÖNORM B 4007
 - Statische Berechnungen
 - Umsetzung auf der Baustelle (Aufbau- und Verwendungsanleitungen)
- **Verantwortlichkeiten/Rollen** (fachkundige Person iSd § 2 Abs 2 BauV, Aufsichtsperson iSd § 4 Abs 1 BauV)
- Befundung/Begutachtung von **Unfällen** (Unfallhergang, Unfallursachen,...)
- **Abrechnung** von Gerüsten
- Abgrenzung **persönliche Schutzausrüstung** (PSA) und **Erforderlichkeit/Gerüsteininsatz** (§ 87 Abs 1 BauV unter Berücksichtigung von Baudauer, Randbedingungen usw.)
- **Materialprüfung**¹) (inkl Abgrenzung Materialfehler und Fehlverhalten)

Gesetzliche Grundlagen

- Bauarbeiterschutzverordnung (BauV) idF BGBl. II Nr. 77/2014

¹ In der Regel muss die Begutachtung aufgrund von Urkunden (im wesentlichen Bilder, Polizeiberichte, usw.) und Zeugnisaussagen erstattet werden. Die unfallsgegenständliche Situation ist in den seltensten Fällen (noch) vorhanden. Zeitweise (keinesfalls aber in sämtlichen Fällen) gibt es sichergestellte Gerüstteile, aufgrund derer ein Augenschein bzw. Materialversuche durchgeführt werden können.

- Arbeitsmittelverordnung AM-VO idF BGBl. II Nr. 21/2010
- Bauarbeitenkoordinationsgesetz (Bau KG) BGBl. I Nr. 42/2007

Das einschlägige **technische Normenwerk**²⁾

- ÖNORM B 4007 Gerüste Bauarten, Aufstellung, Verwendung und Belastungen

Produktnormen und produktspezifische europäische Festlegungen, die in das österreichische Normenwerk übernommen wurden:

- ÖNORM EN 12810-x Fassadengerüste aus vorgefertigten Bauteilen
- ÖNORM EN 12811-x Temporäre Konstruktionen für Bauwerke
- ÖNORM EN 12812 Traggerüste — Anforderungen, Entwurf und Bemessung
- ÖNORM EN 12813 Temporäre Konstruktionen für Bauwerke - Stützentürme aus vorgefertigten Bauteilen - Besondere Bemessungsverfahren
- ÖNORM EN 1004 Fahrbare Arbeitsbühnen aus vorgefertigten Bauteilen - Werkstoffe, Maße, Lastannahmen, sicherheitstechnische und Leistungsanforderungen
- ÖNORM EN 74-x Kupplungen, Zentrierbolzen und Fußplatten für Arbeitsgerüste und Traggerüste
- ÖNORM EN 13374 Seitenschutzbauteile - Produktfestlegungen - Prüfverfahren
- ÖNORM EN 131-x Leitern
- ÖNORM EN 1263-X Temporäre Konstruktionen für Bauwerke - Schutznetze

Normen zur wirtschaftlichen Beurteilung von Leistungen im Gerüstebau, insbesondere Abrechnungsfragen:

- ÖNORM B 2110 Allgemeine Vertragsbestimmungen für Bauleistungen Werkvertragsnorm
- ÖNORM B 2252 Gerüstarbeiten Werkvertragsnorm

3.3. Befundaufnahme und Gutachtensmethodik

Eine umfassende und exakte **Befundaufnahme** gehört zu den wesentlichen Voraussetzungen für ein Gutachten. Dabei können **Bilder, Skizzen, Pläne usw.** mithelfen, das Gutachten **auch für Laien verständlich und anschaulich** zu machen.

Für die Sachverständigentätigkeit muss man über die entsprechenden Kenntnisse hinsichtlich **Befundaufnahme und Gutachtensmethodik** verfügen und in der Lage sein, das **Gutachten richtig aufzubauen**.

3.4. Ausstattung

Nachfolgende **Mindestausstattung** ist erforderlich (diese muss im Eigentum der/des Bewerberin/Bewerbers oder ihr/ihm zumindest aufgrund einer vertraglichen Vereinbarung jederzeit zur Verfügung stehen):

- **Computer** mit erforderlicher **Software**
- **Internetanschluss** und E-Mail-Adresse
- **Drucker**

² Sämtliche zitierte Rechtsvorschriften und technische Normenwerke sind in der jeweils gutachtensrelevanten Fassung anzuwenden. Diese Aufzählung ist demonstrativ. In Einzelfällen werden auch weitergehende Grundlagen heranzuziehen sein.

- **Telefon**
- **Fotokopiergerät** oder -möglichkeit
- **Fachliteratur**
- Fotoapparat
- **Maßband, Schiebelehre** oder andere **Messwerkzeuge**

Weiters sinnvoll:

- **Materialuntersuchungsgeräte** (zB Betonprüfhammer, Auszugsprüfung für Dübel)
- **Statik-Software**

3.5. Verfahrensrecht und Sachverständigenwesen

Dieses Prüfungsfeld wird durch die/den **richterliche/n Vorsitzende/n** geprüft und umfasst

- **Grundzüge der Gerichtsorganisation** und der **Gerichtsverfahren** (ZPO, StPO, AußStrG, AVG):
 - Beweisverfahren
 - Sachverständigenbeweis
 - Sachverständigengebühren - Warnpflicht - Besonderheiten bei Verfahrenshilfe
 - Zugriff auf und Handhabung digital geführter Akten (eIP; SV-Portal)
- **Aktenführung**
- **Sachverständigenlistenwesen** (Zertifizierung, Rezertifizierung - Fortbildung von Sachverständigen, Bildungs-Pass, Beeidigung)
- **sonstiges Sachverständigenrecht:**
 - Gutachtensaufbau
 - Was ist zu tun bei Zustellung des Gerichtsbeschlusses?
 - Analyse des Gerichtsauftrags
 - Befangenheit
 - Unterlagenanforderung (insbesondere auch im Zivilverfahren)
 - Alternativgutachten
 - Hilfsbefund - Hilfgutachten
 - Hausdurchsuchungen
 - Rechte und Pflichten der/des Sachverständigen in der Hauptverhandlung
 - Beiziehung von Hilfskräften
 - Beweissicherungsverfahren
 - Eigenschaften eines Gutachtens (Schlüssigkeit, Nachvollziehbarkeit, Verständlichkeit, Angaben über Methoden und Hilfsmittel, Vollständigkeit der Untersuchung, Fehlerquellen angeben)
 - Fristeinhaltung
 - Beweismwürdigung
 - Beurteilung von Rechtsfragen
- **Schiedswesen**
- **Werbefragen**
- **Haftung** der/des Sachverständigen - Haftpflichtversicherung
- **Rechtskunde** für Sachverständige: Grundbegriffe des bürgerlichen Rechts, des Unternehmens- und Gesellschaftsrechts sowie des Strafrechts

4. Prüfungsablauf

4.1. Ort

Der **Ort**, an dem die Prüfung stattfindet, wird **rechtzeitig** (in der Regel mit der **Einladung zur Prüfung**) bekannt gegeben. Die Prüfung ist **nicht öffentlich**.

4.2. Art

Die Fragen für die **mündliche**, ergänzend allenfalls auch **schriftliche Prüfung** werden von den Fachprüferinnen und Fachprüfern ausgewählt bzw zusammengestellt. Bei der Befragung kommt es vor, dass Prüfer*innen Berechnungen, Fotos und Pläne sowie Skizzen, etwa zu Schadensfällen und Berechnungen, einsetzen.

Nach Beendigung der Befragung und einer anschließenden kommissionellen **Beratung** wird der/dem Bewerberin/Bewerber das Ergebnis der kommissionellen Prüfung durch die/den Vorsitzende/n bekannt gegeben.

4.3. Dauer

Die Dauer einer Prüfung hängt von verschiedenen Faktoren – wie zum Beispiel der Anzahl der Prüfer und Prüferinnen, dem Umfang der angestrebten Fachgebiete usw – ab und kann daher im Vorhinein nicht exakt angegeben werden.

Praxisnahe Befragung durch die **Fachprüfer*innen: 20 bis 40 Minuten** pro Fachgebiet; **Rechtsbefragung** durch den/die Vorsitzende/n: **min. 20 Minuten**.

4.4. Dokumentation

Sämtliche Prüfungsschritte sind zu dokumentieren. Der Ablauf der Prüfung wird in einem **Protokoll** festgehalten, aus dem insbesondere auch die **gestellten Fragen** und der wesentliche Inhalt der darauf gegebenen **Antworten** ersichtlich sind. Das Protokoll ist von den Mitgliedern der Prüfungskommission zu unterschreiben.

5. Vorbereitung

5.1. Fachbezogene Literatur, Seminare u.ä.

- Oben angegebene Regelwerke, Rechtsvorschriften und Literatur
- Merkblätter der AUVA;
- Sicherheit am Bau („Blaue Mappe“), herausgegeben von der Bundesinnung Bau, der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) und den Partnern der Gemeinsamen Einrichtung für Pauschalabgeltung der Abfertigung (BUAK)
- einschlägige Literatur zu Dübel und Befestigung in Mauerwerk und Beton, zB: ÖNORM EN 1992-4 (Befestigungen in Beton)
- ETAG 020 - Plastic anchors for multiple use in concrete and masonry for non-structural applications

- Handbuch der Befestigungstechnik (herausgegeben von Firma HILTI)
- Aufbau und Verwendungsanleitungen für gängige Gerüstsysteme (Arbeitsgerüste, Traggerüste, Schutzgerüste usw.), etwa der Unternehmen DOKA, Layher, Ringer

5.2. Vorbereitung auf Verfahrensrecht und Sachverständigenwesen

Die Landesverbände bieten jeweils eine **rechtliche Grundausbildung für Sachverständige** an.

Folgende **Literatur** ist zu empfehlen:

- SACHVERSTÄNDIGE, Offizielles Organ des Hauptverbandes der allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen Österreichs
- Skripten (rechtliche Grundausbildung für SV) der Landesverbände - nur in Verbindung mit dem Besuch des Seminars erhältlich
- *Krammer/Schiller/Schmidt/Tanczos*, Sachverständige und ihre Gutachten³ (2019), Verlag MANZ
- *Dokalik/Weber*, Das Recht der Sachverständigen und Dolmetscher³ (2014), Verlag Linde
- *Rant (Hrsg.)*, Sachverständige in Österreich - Festschrift 100 Jahre Hauptverband der Gerichtssachverständigen (2012) - zu beziehen über den Hauptverband
- *Krammer/Schmidt/Guggenbichler*, Sachverständigen- und DolmetscherG⁴, GebührenanspruchsG⁴ (2018), Verlag MANZ
- *P. Bydlinski*, Grundzüge des Privatrechts⁹ (2014), Verlag MANZ
- *Rechberger/Simotta*, Grundriss des österreichischen Zivilprozessrechts – Erkenntnisverfahren⁸ (2010), Verlag MANZ
- *Fabrizy*, Strafgesetzbuch – StGB¹² (2016), Verlag MANZ
- *Bertel/Venier*, Strafprozessrecht¹⁰ (2017), Verlag MANZ